

Erstes Paar mit großer Vielfalt

Monika und Leo Brenner eröffnen Sonntag die Artibus-Reihe mit einer Fülle von faszinierenden Werken. Zwischen Farben und Details sowie Ruhe und Dynamik. Ein Leben zwischen Harmonie und Spannung.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Gedanken, die als direkter Ausdruck, als Form von Körpersprache jenseits der Buchstaben verschriftlicht sind, und faszinierende Einblicke in die Welt der Natur – mit den Werken von Monika und Leo Brenner beginnt die Ausstellungsreihe Artibus hoch eindrucksvoll.

Durchgängiges Thema

Ab Sonntag, 25. März, werden mehr als 40 Exponate zu sehen sein, wobei der besondere Reiz des Mottos von Artibus 2012 „Künstlerpaare“ sich bereits in der ersten Doppelausstellung offenbart. Es ist die Schau zweier eigenständiger Künstler, die als Paar ihren Lebens- und Kunstalltag miteinander verbringen, so dass Unterschiede, Berührungspunkte und Gemeinsamkeiten in der Burg-Galerie gefunden werden können. Kunst- und Privatleben, Harmonie und Spannung bereichern die Ausstellung, die allerdings auch ohne die „Paar“-Thematik sehenswert ist. Sowohl die einzelnen Werke als auch die Vielfalt, die den Besucher erwartet, sind für die Artibus-Reihe 2012 ein imposanter Auftakt.

Dominieren bei Leo Brenner die Farben und Details, so arbeitet Monika Brenner materiallastig und kalligraphisch. Sie stellt Papier selbst her und verwendet oft eine rhythmische, intuitive Schrift, die nicht unbedingt entschlüsselt werden kann und soll, ihren Bildern teils Ruhe teils Dynamik verleiht und den Betrachter tief in ihre Werke eintauchen lässt.

Monika Brenner stellt auch



Das erste „Artibus-Paar“ Monika und Leo Brenner zeigt ab Sonntag Malerei und Skulpturen in einer abwechslungsreichen Ausstellung. Foto: D. Müller

Skulpturen aus: Während ein filigran schimmernder Torso das verwendete Material erahnen lässt, muten rüstungsähnliche Exponate metallisch an – sie sind je-

doch allesamt aus von der Künstlerin selbst gegossenem Papier gefertigt. Mit Abstand betrachtet, beeindruckt Leo Brenners Malerei durch ihre Farbgebung und Fläche, aus der Nähe werden aber mannigfaltige Details sichtbar. Sein Ziel ist es, das nicht Beachtete, Unscheinbare, oft winzig Kleine in der Natur in andere Dimensionen zu transportieren und dadurch hervorzuheben. Er bannt den Blick des Künstlers durch ein Elektronenmikroskop auf Leinwände. So entstehen Bilder, die in Form und Farbe die Ansicht Leo Brenners bestätigen: „Die Natur macht nichts falsch.“ Kaum mit bloßem Auge zu

erahrende Insektengesichter füllen großformatige Werke, sichtbar gemachte Oberflächenstrukturen von Blättern, Steinen und Haut beweisen die „Kunst der Natur“ und verweisen gleichsam auf die „Natur der Kunst“, inspirieren den Betrachter, indem sie Raum für Fantasie offen lassen.

Einen Insektenpanzer der Feuerwanze zum Beispiel nimmt Leo Brenner zum Ausgangspunkt, um eine Chronologie aufzuzeigen: Den Panzer des Insekts nimmt der Mensch zum Vorbild, zunächst entstehen Maskenschilder, um in andere Rollen zu schlüpfen, dann Schutzschilder für den Kampf.

Vernissage in der Burg-Galerie an diesem Sonntag

Die Gemeinschaftsausstellung mit Werken von Monika und Leo Brenner findet von Sonntag, 25. März, bis Sonntag 6. Mai, in der Burg-Galerie, Faches-Thumesnil-Platz, statt. Vernissage ist am Sonntag, 25. März, um 12 Uhr.

Bei der Ausstellungseröffnung kön-

nen wieder zehn kleinere Arbeiten beider Künstler zum Preis von je 40 Euro erworben werden. Öffnungszeiten der Burg-Galerie: dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr. Alle Ausstellungen und Termine der Artibus-Reihe findet man im Internet unter www.stolberg-artibus.de.